

Streuobstrundbrief Ostthüringen

1/2016

Viele (nicht alle) Apfelbäume hängen voll, und wir hoffen auf eine gute Ernte. Zwar werden wir sicher nicht die Erträge vom vergangenen, in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Jahr erreichen, doch wird genug Obst für alle Interessenten vorhanden sein. Zu diesem „Naturgeschenk“ passt es, dass sich mehr und mehr Menschen für regionales Obst und dessen Verarbeitung interessieren. Unsere ersten Streuobst-Treffen haben jedenfalls große Resonanz gefunden und gezeigt, dass wir mit unserer Streuobst-Initiative auf dem richtigen Weg sind.

Der Streuobstrundbrief Ostthüringen soll zukünftig vierteljährlich erscheinen und per E-mail versendet werden. Wir wollen damit den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Vernetzung fördern, Fachthemen aufgreifen und gern auch Ihre Beiträge und Meinungen aufnehmen. Insofern sind wir für alle Informationen und Hinweise zu Inhalt und Form dankbar.

Burkhardt Kolbmüller (KulturNaturHof Bechstedt), E-mail: b.kolbmueller@t-online.de

Alexander Pilling (Obstweinkellerei Röttelmisch), E-mail: alexander.pilling@t-online.de

1. Streuobst-Initiative erfolgreich gestartet

Mit vier Veranstaltungen im Mai/Juni und insgesamt rund 120 Teilnehmern fand der Aufruf zur Gründung einer Streuobstinitiative Ostthüringen eine unerwartet große Resonanz. Zu den Treffen kamen Vertreter aus der Praxis (Landwirte, Mostereien, Baumschulen), Behördenvertreter (Untere Naturschutzbehörden) ebenso wie Gastronomen, Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände und allgemein Interessierte. In den Diskussionen wurde deutlich, dass es großes Interesse an Streuobstfachthemen gibt und sich auch wieder mehr Menschen dafür engagieren. Allerdings fehlen noch ausreichende Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen. Reserven gibt es auch bei der Wissensvermittlung (Schnittkurse, Sortenbestimmung) und nicht zuletzt beim Marketing für Streuobstprodukte.

Bei den Veranstaltungen wurden u.a. folgende Themen angesprochen, die wir in der nächsten Zeit weiter verfolgen werden:

Sorten: - Übersicht alter Sorten, die am ehesten nachgepflanzt werden sollten (s.u.)

- Übersicht über Sorten, die am Markt (Baumschulen) verfügbar sind
- Entwicklung von Angeboten zur pomologischen Fortbildung (Arbeitsmaterial für die Ausbildung vom Pomologenverein Kassel empfehlenswert)

Mostereien: - Übersicht der Kleinmostereien und ihrer Verarbeitungskapazitäten (s.u.)

- regelmäßige Kleinmosterei-Treffen zwecks fachlichem Austausch und Optimierung von Einkauf und Vermarktung

Imkerei: - Vermittlung von Standorten für Bienen (Interessenten unter den Streuobstwiesenpächtern/-besitzern und Imkern vermitteln)

Bestände kartieren, Ausgleichspflanzungen vermitteln:

- Kartierung von Streuobst und Sorten – gemeinsame Strategie zur Obstkultur
- Fläche bei Kulap G31-Flächen zu großen Teilen Obstwiesenstandorte (bei UNB/LVWA bekannt), für Ausgleichspflanzungen geeignet
- Nalap-Förderung für private Streuobstwiesennutzer
- bessere Kommunikation mit den UNB zu möglichen Ausgleichsmaßnahmen

Vernetzung: - regionale Streuobststammtische als Kontakt- und Vernetzungsforen

- regelmäßiger Streuobst-Newsletter als Informations- und Kommunikationsmedium
- gemeinsame Exkursionen zu anderen Streuobstinitiativen

Wie geht es nun weiter? Mit den Anregungen aus den Workshops werden wir Vorschläge für ein Streuobst-Kooperationsprojekt Ostthüringen erarbeiten und mit den beteiligten vier LEADER-Aktionsgruppen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla, Saale-Holzland und Greizer Land besprechen. Bis zum Ende dieses Jahres werden die LEADER-Aktionsgruppen entscheiden, ob und in welcher Form sie ein Streuobst-Kooperationsprojekt auf den Weg bringen und welche Aktivitäten sie dabei konkret fördern werden. Dazu werden wir, voraussichtlich Anfang 2017, weitere öffentliche Veranstaltungen organisieren, damit möglichst viele Ideen umgesetzt werden können. Einige Anregungen sind auch schon auf dem Wege (z.B. ein Streuobst-Stammtisch im Kreis Saalfeld-Rudolstadt und die Exkursion in die Rhön am 7.9., s.u.)

Eine wichtige Erkenntnis der Gespräche während der Veranstaltungen und im Nachgang war: Wir brauchen eine hauptamtliche Person, die (zumindest in Teilzeit) das Netzwerk zum Laufen bringt und am Laufen hält. Dafür gibt es Vorbilder in anderen Streuobstinitiativen und auch einige Fördermöglichkeiten, die aber alle einen Träger bzw. Trägerverein erfordern. Auch hier werden wir voraussichtlich Anfang 2017 eine entsprechende Initiative starten.

2. Exkursion in die Rhön am 7. September

In Hessen und in Süddeutschland ist das Thema Streuobst, unterstützt durch die hier noch vorhandenen Traditionen, schon seit einigen Jahren deutlich im Aufwind. Vieles davon kann auch für uns anregend und informativ sein. **Deshalb werden wir am Mittwoch, 7. September, eine ganztägige Exkursion in die Rhön durchführen.** Im Zentrum steht dabei die Initiative Rhönapfel, die wesentliche Erzeuger und Vermarkter der Region umfasst und sich neben der Pflege von Streuobstwiesen vor allem auch um das Marketing kümmert.

Wir werden verschiedene Aktivitäten (Obstwiesen, Keltereien, Gastronomen) besuchen und auch „verkosten“. Die Fahrt wird mit PKW in Fahrgemeinschaften organisiert. Treffpunkte: 7.00 Uhr Mosterei Rittergut Lausnitz bzw. 8.30 Uhr Hofmosterei Bechstedt (siehe Anlage).

Die Teilnahme an der Exkursion ist kostenlos, ein kleiner Beitrag zu den Fahrtkosten wird erbeten. Interessenten melden sich bitte **bis zum 5. September** bei Burkhardt Kolbmüller, Tel. 0177-6027158, b.kolbmueller@t-online.de.

3. Regionale Mostereien

Die Anzahl kleiner Mostereien hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, mittlerweile gibt es in unserer Region die größte Dichte in ganz Thüringen. Die Besonderheit dieser Mostereien ist, dass die Kunden den Saft ihres eigenen Obstes pasteurisiert erhalten. Folgende Betriebe mit diesem Angebot sind uns derzeit bekannt:

a) Kreis Saalfeld-Rudolstadt:

Wacholderhof Bad Blankenburg, Wacholderweg 5, 07422 Bad Blankenburg

Tel.: 036741 / 58753, Mobil: 0163 / 6359567, www.wacholder-hof.de

Hofmosterei Bechstedt, Ortsstraße 19, 07426 Bechstedt

Tel. 0177-6027158, www.kulturnaturhof.de

Obstkult Mobile Mosterei Florian Lindner, Großgölitz 15, 07426 Königsee-

Rottenbach, www.obstkult.de, Tel. 0176-70045265, info@obstkult.de

b) Saale-Holzland-Kreis

Obstweinkellerei Röttelmisch, Alexander Pilling & Susanne Mohr, Röttelmisch Nr.23, 07768 Gumperda Tel./Fax: 036422 22498, www.roettelmisch-hof23.de

Mosterei Thomas Köhler, Dorfstraße 26, 07768 Reinstädt, Tel.: 036422 22484

c) Saale-Orla-Kreis

Mosterei Alexe von Wurmb, Rittergut Lausnitz, Ortsstraße 3, 07806 Lausnitz

Telefon 036481/83205, Email post@rittergut-lausnitz.de, www.rittergut-lausnitz.de

d) Kreis Greizer Land

Mosterei Langenwolschendorf, Agrar Kooperation Pahren Hainweg 11, 07937 Zeulenroda, Tel. 036628-698-0, info@pahren-agrar.de, www.pahren-agrar.de

4. Sortenbestimmungen

Das Interesse an alten Obstsorten ist spürbar gestiegen, entsprechend lang sind die Schlangen bei den (leider wenigen) Pomologen, die Sortenbestimmungen anbieten. Hier die Termine von Hans-Jürgen Mortag aus Rottenbach:

- 4.9.2016 ca. 13-18 Uhr in Zeigerheim zum Zwetschenfest
- 25.9.2016 ca. 10-18 Uhr in Bechstedt zum Apfelfest des KulturNaturHofes
- 17.9.2016 ca. 9-18 Uhr in Erfurt zu den grünen Tagen in der Messehalle
- 25.9.2016 ca. 10-18 Uhr in Döllingen (Brandenburg) zum Apfelfest
- 2.10.2016 ca. 14-18 Uhr in Schloßkulum zum Herbstfest des Heimatvereins
- 3.10.2016 ca. 14-18 Uhr in Rudolstadt zum Weinbergfest
- 8.10.2016 ca. 10-18 Uhr in Groschwitz (Domäne) zum Apfelfest
- 13.10.2016 ca. 13-18 Uhr in Ziegenrück (Wasserkraftmuseum)
- 15.10.2016 ca. 13-18 Uhr in Harra (Baumschule) zum Apfeltag

Termine von Dr. Werner Schuricht aus Jena:

- 15.9.2016 ca. 15-18 Uhr Wohlsborn bei Oßmannstedt, Gemeindehaus
- 18.9.2016 ca. 10-16 Uhr Chemnitz-Wittgensdorf, Pfarrgarten, Erntedankfest
- 16.10.2016 ca. 13-15 Uhr Reinstädt, Landmarkt an der Kemenate
- 30.9.2016 ca. 10-16 Uhr Tilleda am Kyffhäuser, Landschafts-Pflegeverein
- 01.10.2016 ca. 10-16 Uhr Bendeleben am Kyffhäuser, Orangerie
- 02.10.2016 ca. 10-16 Uhr Eisenberg, Landmarkt
- 15.10.2016 ca. 10-16 Uhr Bad Berka-Tiefengruben, Obstmarkt
- 16.10.2016 ca. 13-16 Uhr Reinstädt, Landmarkt an der Kemenate

Termine von Walter Janovsky aus Zeitz-Kayna:

- 08.10.2016 ca. 9-17 Uhr Gera, Blütenhaus am Globus-Markt
- 16.10.2016 ca. 10-17 Uhr Altenburg, Naturkunde-Museum Mauritianum

5. Apfelfeste und andere Veranstaltungen rund um unser Lieblingsobst

Erfreulicherweise gibt es inzwischen eine Reihe von Veranstaltungen rund um den Apfel und andere regionale Früchte. Neben kulinarischen und kulturellen Angeboten gibt es dabei in der Regel auch verschiedenste Informationen und Aktionen zum Apfel und zur Verarbeitung. Folgende Feste sind uns derzeit bekannt (Ergänzungen sehr willkommen):

- 3. / 4. September: Zwetschenfest Zeigerheim, www.zwetschenfest.de
- 10. September: Apfelfest des KulturNaturHof Bechstedt, www.kulturnaturhof.de
- 2. Oktober: Herbstfest des Heimat- und Streuobstvereins Schloßkulum
- 2. Oktober: Eisenberger Landmarkt
- 3. Oktober: Viertes Rudolstädter Weinbergfest, www.rudolstadt-blueht-auf.de
- 7. / 8. Oktober: Apfelfest der Domäne Groschwitz, www.ferienhof-domaene-groschwitz.de
- 15. Oktober: Apfeltag der Baumschule Harra, www.baumschule-harra.de
- 16. Oktober: Reinstädter Landmarkt, www.reinstaedter-landmarkt.de

6. Aktuelle Informationen und interessante Neuigkeiten

Im jüngsten Streuobst-Rundbrief des Bundesfachausschusses Streuobst des NABU wird über die in Süddeutschland offenbar rasant zunehmende Mistelplage berichtet. Nachdem diese Pflanze lange Jahre (und in einigen Bundesländern noch heute) auf der Roten Liste stand bzw. steht, wird heute teilweise bereits von einer „Landplage“ gesprochen. Wenngleich die Beurteilung im Einzelnen unterschiedlich ausfällt, ist doch auch in unseren Regionen feststellbar, dass sich Misteln sichtbar verbreiten. Die Gefahr besteht, dass sich der Ertrag vermindert und Bäume sukzessive absterben. Der Bundesfachausschuss empfiehlt daher, Misteln bei der regelmäßigen Baumpflege radikal zu entfernen.

**7. Apfelsorten-Empfehlung der Landesgruppe Thüringen des Pomologen-Vereins
(Dr. Werner Schuricht)**

Sorte	Verwendung	Genussreife	Bemerkung
Adersleber Kalvill	T>W	11-2	Frucht neigt zu Welke
Altländer Pfannkuchen	W>T	1-4	Wuchs mittelstark
Auralia	T	10-2	Frucht mittelgroß
Baumanns Renette	W, T	12-3	Wuchs mittelstark
Biesterfelder Renette	*T>W	9-A11	Wuchs mittelstark
Bismarckapfel	W,T	11-12	sehr ertragstreu
Boskoop u. Roter Boskoop	*T,W	11-3	Frucht neigt zu Welke, säuerlich
Brettacher	*T, W	1-3	„Ontario des Südens“, Wärme!
Carola (= Kalco)	T>W	9-A12	Wuchs mittelstark
Danziger Kantapfel	T,W	10-E11	Frucht druckempfindlich
Dülmener Rosenapfel	T	9-11	guter Gravensteiner-Ersatz
Freiherr von Berlepsch	T	11-2	Frucht neigt zu Welke; Wärme!
Geflammtter Kardinal	*T,W,M	10-1/2	„falscher Gravensteiner“
Goldparmäne	T	10-2	Nuss-Aroma; wenig verzweigt
Hauxapfel	WM	11-3	Wuchs sehr stark
Helios	T	8	guter Ersatz für Klarapfel
Hilde	M	10-2	Wuchs mittelstark, erproben!
Jakob Fischer	*T>W	8-A9	schön, groß, 3 Wochen haltbar
Jakob Lebel	*W	10-12	Büschelansatz, Fruchtfall
Kaiser Wilhelm	*W,T	11-1/2	sehr verbreitet
Klarapfel (Weißer K.)	T	7/8	folgernde Reife
Macoun	T	12-3	Wuchs mittelstark
Martens Sämling	*T,W	9-10	schön, groß, 6 Wochen haltbar
Ontario	T, W	1-5	Wuchs mittelstark
Piros	T	8-9	Wuchs mittelstark
Relinda	W>T	11-5	schorffest, säuerlich
Rhein. Bohnapfel	*M	1-5	sehr verbreitet, nur mittelgroß
Rhein. Krummstiel	T,W	12-4	Krone überhängend
Rhein. Winterrambur	*W,T	12-2	zu wenig verbreitet
Riesenboiken	*W,T	10-1	Wuchs locker
Rote Sternrenette	T,W	11-12	Wuchs sehr stark, hoch, breit
Schöner aus Herrnhut	T,W	10-1	Wuchs mittelstark
Schöner aus Wiltshire	T,W	11-3	Wuchs mittelstark
Schwaikheimer Rambur(Lohrer R.)	*W,T	12-5	Wuchs sehr stark
Welschisner	*M,W	11-5	Uraltsorte, extrem lagerfähig
Anmerkung: * = Sorte triploid!			
W - Wirtschaftsapfel			
T - Tafelapfel			
M - Mostapfel			

Impressum/Kontakt:

Hofmosterei Bechstedt, Ortsstraße 19, 07426 Bechstedt, Tel. 0177-6027158,
b.kolbmueLLer@t-online.de, www.kulturnaturhof.de